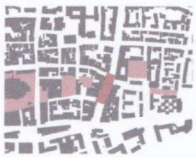
Anlage 1 zu GD 049/13

Stadt Ulm
FRAUENSTRASSE SÜD
Umgestaltung

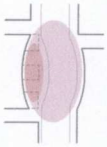


Platzabfolge West - Ost

Die Raumaufweitung in der Frauenstraße fungiert als Scharnier und Verbindungsstück zwischen der Platzabfolge von West nach Ost.

Grüne Setzungen

Baumsetzungen werden zu Reihen, die das urbane Grün im Süden mit der Donauwiese/Donaustraße und dem Grün im Norden (Alter Friedhof) verbinden.



Aufweitung konvex-konkav

Die Aufweitung des Raumes ist sowohl bei den aktuellen wie den geplanten Raumkanten (Gebäudekante, Bäume) charakter macht den Raum zur Begegnungszone, verbessert die Aufenthaltsqualität und wertet den Geschäftsbereich auf.

Verzahnung der Räume

Vor- und Rücksprünge der Raumkanten beidseits der Frauenstraße werden textile Bändermuster zu einem zusammenhängend erlebbaren Raum, der die Straßenseiten und Quartiere miteinander verzahnt und die trennende Wirkung des Verkehrs minimiert.

Konzept
gleicher Typ – neue Dramaturgie

Die Gestaltung der Frauenstraße Südlinkgeht an den bestehenden Ausbau von Frauenstraße Nord und Donaustraße an. Im Unterschied dazu wird im Bereich vom Kornhausgasse bis Neue Straße alle Verkehrs- und Freiflächen (außer den Bushaltestellen) auf nahezu gleichem Niveau nur durch unterschiedliche Beläge optisch voneinander getrennt.

Hervorgehobene Funktion bekommt der Bereich zwischen Hafengasse und Schuhhausgasse. Dort führt die Aufweitung des Raums zu einer neuen städtebaulichen Qualität. Von Raumkanten zu Raumkante gefärbte Streifen verstärken die Aufweitung und generieren eine zusammenhängende Fläche, die die Quartiere miteinander verbindet.

Dramaturgie der Verkehrsberuhigung durch Gestaltung:
- Verengung der Fahrbahn
- Gleiches Bodenniveau für alle Verkehrsteilnehmer
- Trittsteine als Mittelbereiche für Fußgänger
- Querbänder im Bodenbelag des aufgeweiteten Bereichs (optische Brummsperre).

Oberflächengestaltung
Leitdetail Gehbereich - Fahrbereich

Detailschnitt M 1:20

Grundriss

Oberflächengestaltung
Leitdetail Haltekap

Detailschnitt M 1:20

Isometrie

Büro Meister Architekten, Ulm